

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 262.

Freitag, 11. November 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Beisitzer bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnen-Kunden für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Druckort: Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmal in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten

a) auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 14., 15., 17., 18. und 19. November d. J. in der Zeit von 7⁰⁰ Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.,

b) auf dem Schießplatz Köhrlich (Artillerie-Schießplatz):

nur nördlich des Müllnitzer Weges:
am 14., 15., 17., 18. und 19. November d. J. in der Zeit von 7⁰⁰ Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Köhrlich ist die Mählberger Straße gesperrt, der Müllnitzer Weg dagegen ist frei.

Die Wege des Blases sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai d. J., Nr. 334 f D, abgedruckt in Nr. 103 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366,10 bez. 368,9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 10. November 1910.

672 b D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 15. November 1910, vorm. 10 Uhr
kommen im Auktionslokal 2 Hühnerschänke, 1 Reichtisch und 1 großes Regal gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 10. November 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibant Riesa.

Morgen Sonnabend, den 12. November d. J., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibant im hiesigen Schlachthof das Fleisch eines Schweines zum Preise von 55 Pf., sowie das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 11. November 1910.

Die Direktion des Königl. Schlachthofes.

Freibant Gröba.

Sonnabend, den 12. November 1910, vorm. 9 Uhr wird gekochtes Schweinefleisch verkauft. Preis 25 Pf. für 1/2 kg.

Gröba, am 11. November 1910.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. November 1910.

* Herr Eisenbahn-Aspirant Bindner ist ab 1. November als Eisenbahn-Assistent beim Bahnhof Riesa angestellt worden.

* Die Ortsgruppe Riesa vom Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband veranstaltete gestern abend im Saale der Eldterasse einen Lichtbildvortrag, mit dem sie ihren Mitgliedern und Gästen das Vergnügen und den Genuß einer Nordlandsreise vermittelte. Als Vortragender ließ sie den wohl den meisten Zuhörern noch vom vorigen Jahre her in Erinnerung stehenden Weltreisenden J. Harms aus Hamburg zu Worte kommen. Die Zuhörer brachten den Schilderungen des Vortragenden und den von ihm vorgeführten Bildern lebhaftes Interesse entgegen. Norwegens herrliche, hier heiter und lieblich, da ernst und ergreifend wirkende Küsten- und Fjordlandschaften, seine eis- und Schneebedeckten Gletscher, seine bizarren Wasserfälle und Felsklüfte und in Farbenpracht schimmernden Alpenketten ließen den Hörer und Zuhörer nicht aus der Spannung kommen. Aber auch die sauberen Städte und Ortschaften Norwegens, so Bergen und Molde, ebenso die berühmte Kirche in Trondhjem (Trondheim) mit den Meisterwerken von Thorwaldsen nahmen die Aufmerksamkeit der Zuhörer in nicht geringem Maße in Anspruch. Im zweiten Teile des Vortrages wurden zunächst interessante von Bildern unterstützte Schilderungen über den Rappen-Stamm gegeben, sodann folgte die Reise weiter über Tromsø, Hammerfest und das Nordkap, wo natürlich die Winternachtsonne gekostet wurde, nach der fremdartigen Wunderwelt Spitzbergs. Den Schluß des Vortrages bildeten Ausführungen über Land und Leute in Norwegen. Dem Vortrage fehlte es auch nicht an humorvollen Momenten, die von den Besuchern herzlich belacht und als willkommenes Würze hingenommen wurden. Der Vortragende konnte sich zum Schluß durch lauten Beifall belohnt sehen.

— Den Tod in der Elbe fand Dienstag abend der Schiffer Schöck aus Mählberg. Der Kahn, auf welchem Schöck angeheuert war, kam im Schlepptau eines Dampfers bergwärts und sollte am Drottenwitzer Sandungsplatz anlegen. Beim Loswerden der Seile muß Schöck ausgleiten und über Bord gestürzt sein. Mit einem schweren Beleg beladen, konnte sich der Verunglückte jedenfalls nur kurze Zeit über Wasser halten und war ertrunken, ehe der bedauerliche Unglücksfall nur recht bemerkt wurde. Schöck war verheiratet und Vater eines Kindes.

— Se. Majestät der König ist am Mittwoch nachmittag nach Sibyllenort zur Abhaltung von Jagden dafelbst abgereist. Außer der Begleitung des Königs sind u. a. noch die Herren Oberstleutnant Devrient und Geheimrat Amtshauptmann Dr. Uhlmann als Jagdgäste geladen. — Am 16. ds. Mis. früh trifft Se. Majestät der

König in Wien ein und nimmt dafelbst im Augartenpalais bei seiner Schwester, der Frau Erzherzogin Maria Josefa, Wohnung. Im Laufe des Tages wird der König dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abkriegen und an der kaiserlichen Hofstafel teilnehmen. Ebenso wird der König das Wiener Rathaus besuchen, um dafelbst das große Gemälde zu besichtigen, das die Krönung der deutschen Kaiserin vor dem Kaiser Franz Josef aus Anlaß von dessen 60 jährigem Regierungsjubiläum darstellt. Die Abreise nach Lwow erfolgt am 16. November abends. Der König wird in Lwow einen circa zweiwöchentlichen Jagdaufenthalt nehmen und am 2. Dezember nach Dresden zurückkehren. Eine seiner ersten Amtshandlungen nach seiner Rückkunft wird die feierliche Verpflichtung des neuen Finanzministers v. Seydewitz sein, die voraussichtlich am 2. Dezember vormittags im Reichstagsgebäude stattfinden. Bekanntlich scheidet Se. Exzellenz Staatsminister Dr. von Rögger mit Ende dieses Monats aus dem Staatsdienste aus.

* Die Hauptversammlung des Königlich-sächsischen Vereines für Luftschiffahrt fand am Mittwoch den 9. November 1/8 Uhr abends im physikalischen Institut der technischen Hochschule in Dresden statt. Herr Dr. Wehswange, der bisherige verdienstvolle Präsident des Vereines eröffnete die Versammlung und begann seinen Bericht mit einem kurzen Rückblick auf die dreijährige Geschichte des Vereines. Dieser, im ständigen Wachstum begriffen, zählte heute 638 Mitglieder, darunter 11 Ehrenmitglieder, 5 Patronatsmitglieder und 19 lebenslangliche Mitglieder. Leider konnte in diesem Jahre die Abhaltung einer Flugwoche noch nicht durchgeführt werden, da nach föhrtigen Vorbereitungen im Frühjahr Ingenieur Grabe durch einen Unglücksfall abgefallen wurde. Nichtsdestoweniger plant der Verein für das kommende Jahr eine Unternehmung in dieser Richtung im großen Stil. Erfreulich war die Gründung der neuen Fällplätze: Kadrensdahn Bruna-Reid und Wehlig-Rindgrig. Trotz der bedauerlichen Unglücksfälle, die Aufsehen erregten, ist die Unfallstatistik im Verhältnis der Menge der Ballon-Ausflüge sehr zurückgegangen. Man muß berücksichtigen, daß in diesem Jahre innerhalb der Fédération aéronautique internationale im Durchschnitt auf den Tag bereits 8 Ballonfahrten kommen. Auch der Erlangung der Führer-Qualifikation ist eine vermehrte Sorgfalt durch strengere Prüfung zugewendet worden. In den vergangenen 9 Monaten sind von 143 Vereinsmitgliedern 40 Führer — sämtlich ohne Unfall („Zuna“-Unfall ereignete sich noch 1909) — sehr erfolgreich ausgeführt worden. Der Verein besitzt jetzt 39 Führer, darunter 2 Damen, 21 Führer-Aspiranten, darunter 2 Damen, an gefahrenen Mitgliedern sind 145, darunter 13 Damen vorhanden. Die Rechnungslegung gab ein recht erfreuliches Bild von der Finanzlage des Vereines. Der dritte Punkt der Tagesordnung verzeichnete die Vornahme der Wahlen. Herr Dr. Wehswange teilte mit, daß er den Antrag einer Wiederwahl aus beruflichen Gründen ablehnen müsse. Die

Versammlung mußte die Gründe anerkennen. Herr Professor Dr. Böhmel feierte aus den Reihen des Vorstandes die rege gähe Arbeit, die Dr. Wehswange dem Verein gewidmet hatte. Dem geschäftlichen Teile der Versammlung folgte der Vortrags-Abend, der mit einem interessanten Vortrage des Regierungsrat Professor Dr. Schreiber begann. Dieser erläuterte an der Hand einer Reihe im Lichtbild gezeigter Wetterkarten die Wetterlage um die Zeit des 9. Oktober, des Tages der Weisflüge aus Anlaß des Luftschiffertages. Die geistvollen Ausführungen mußten auch dem Laien einen Begriff der Verschlebung von den Druckverhältnissen in der Atmosphäre geben, wie sie denn ursächlich Wind und Wetter beeinflussen. Mit den feststehenden Berichten der Herren Ingenieur Lehner und Fabrikant Kestler über ihre Fahrten nach Rußland und ihre Ergebnisse dafelbst, die durch sehr gute Lichtbilder erläutert wurden, schloß der Abend.

— Der Vorstand des am Sonntag in Prießewitz neugebildeten Kreisvereines der fortschrittlichen Volkspartei im 7. sächsischen Reichstagswahlkreise setzt sich wie folgt zusammen: Erster Vorsitzender Kommissionsrat Hanke-Großenhain, zweiter Vorsitzender Bürgerstullehrer Fleischer-Wehlig, Schriftführer Bürgerstullehrer Wendt-Großenhain, Schatzmeister Bürgerstullehrer Palm-Großenhain. Nach einer Meldung der freisinnigen „Zittauer Morgenzeitung“ wurde die Prießewitzer Versammlung vom Parteisekretär Hofmann geleitet, der auch die Bildung des Kreisvereines vorschlug. Es kommen drei Ortsvereine in Frage. Vorort wurde Großenhain.

— Zur Sicherung der Bauforderungen bereitet der „Sächsische Innungsverband der Baugewerkmänner“ eine Petition an die Königlich-sächsische Staatsregierung vor, die den Erlaß der landesherrlichen Verordnung zur Einführung des zweiten Abschnittes des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen sobald als möglich erstrebt. Nach Meinung der Petenten ist der in Kraft stehende erste Abschnitt des Gesetzes nicht weitgehend genug und bietet mit den Vorschriften wegen Führung eines Baubuches, wegen Anschlagens der Adresse des Bauunternehmers am Bau selbst, wegen Verwendung der Baugelder usw. keinen wirksamen Schutz der Bauleistungen. Die an sich erfreuliche aufsteigende Tendenz der Bau-tätigkeit in Dresden und Sachsen nach einer Periode bedenklichen Stillstandes und enormer Verluste leidet auch wieder das bedenkliche Symptom des Hauswunders. Das solide Baugewerbe weist selbst auf diese Erscheinung hin und wünscht im eignen und im Interesse der Lieferanten einen besseren Schutz gegenüber den Hauswindlern und Bodenwucherern. Der Innungsverband fordert deshalb den erwähnten Erlaß auf Inkrafttreten des zweiten Teiles des Bauforderungsgesetzes der den Lieferanten das sogenannte bringliche Recht nahezu gewährleistet und die bisherigen betrügerischen Manipulationen der Hauswindler und Bodenwucherer nahezu unmöglich macht. Die Angelegenheit ist auch auf

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle, durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postschalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.